



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCCXII. Markgraf Hermann von Brandenburg bestätigt, als Lehnsherr des
Fürsten Heinrich von Mecklenburg, die von diesem vorgenommene
Schenkung des Patronats über die Pfarrkirche zu Lychen an den ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

derselbe Gotfrid von Brunecke sturbe, so sollen die vorgesprochen vier schidman eynen andern obern man walen und kylen off eren eyt, der gewalt habe zu sprachen ober den bruche zu gelicher wise, als der vorenant markgrave oder der von Brunecke hat. Hat aber der bischof von Mencze deheyn gut, daz wir ansprechen, daz iz des riches sie, da sal er uns rechtes an gestaden. Ez ist auch geredt, daz der Bischof und sin helfer uns und unfern helfern recht dun sollen, daz selb sollen wir und unser helfer dem bischof und sinen helfern auch widder thun. Ez ist auch geret, daz die stete, die in unser und des riches helfe sint gewest, eyn recht sin sollen haben. Ez ist auch geret, daz wir und der bischof eyn recht sin geteydinget haben uns und allen unfern helfern zu beyden siten, die dorch uns an diesen krich sint kummen. Auch ist geredt, daz wir und der bischof von beyden siten, iz sie uns selben oder unser helfern ieden man widder infeczen sal in sin erbe, iz sie burg, oder stad, oder dorfe oder gerichte aller hande gut, wie iz genennet ist, da sal man jeden man wider infeczen, als er fals vor dem krike. Ez ist auch geret, wer off des andern gut gebuwet hat in diesem krieg, daz sal er abtun. Sint burge oder stede gebrochen, wes die sint, die sal er widder machen ob er will, daz fall der herren wille sin, da in sal in nieman an hindern. Auch ist geret, waz genummen ist an varenden gut under den die in dem urlayge begriffen waren, daz des sal eyn gancze sin sin. Auch ist geret, daz alle gevangen, die in dem urlug gevangen sint, sollen ledig sin, die ir schaczunge nicht gegeben han, waz gegeben ist, daz si hin. Ez ist auch geret umme den von Bruberg, daz man in alle sin veste und sin gut und sin pfant widder sal lazzen, ez sie zurbrochen oder untzobrochen. Ez fall auch der bischof von Mencze uns die briffe, die der Pallanczgreve widder geben hat, sin briff uns auch wider geben, da sie sich mit verbunden hatten, gelicher wise alsam der vorenant Pallantzgraf getan hat. Ez ist auch geret, giff der bischof von Kollen uns widder die brieve, dar sich der bischof von Mencze und von Kollen und der Pallanczgraf mit verbunden hatten, so sal der bischof von Mencze uns auch sin briff widder geben, die daruber geschriben sint. Ez ist auch me geret, wie wir den bischof vergewissen sollen, daz wir im beholfen sin, als unser brieve under uns beiden stent, daz sal an dem vorenanten markgraven von Brandenburg stent. Daz diese sin in alle ir artikel, als da vorgeschriben stat, stede und unzerbrochen belibbe, so geben wir diesen briff versigelt mit unfern kunicklichen ingesigel. Der brief ist gegeben in der stad zu Spire, da man zalte von Gots geburd druczehen hundert und zwey iar an sancte Benedieten tage in der vasten, in dem firden iare unsers richs.

Nach Perg, Monumenta histor. German. IV, Legum II, 477 — 479.

CCCXII. Markgraf Hermann von Brandenburg bestätigt, als Lehnherr des Fürsten Heinrich von Mecklenburg, die von diesem vorgenommene Schenkung des Patronats über die Pfarrkirche zu Lychen an den Johanniter-Orden, am 24. März 1302.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. Hermannus, dei gracia Marchio Brandeburgensis, omnibus ad quos presentes peruenerint in perpetuum. Cum ex fragi-

litate condicionis humane memoria humana fit labilis et uita breuis, expedit ut ea, que aguntur debite et debent memorie commendari, litterarum serie et fidelium testimonio roborentur. Recognoscimus igitur presentibus publice protestantes, Quod Vir honorabilis, frater Vlricus, swaf dictus, Commendator domorum ordinis Hospitalis Sancti Johannis jherosolymitani in Brunswich, Nemerow et Gardow, familiaris nobis specialis et dilectus, nobis veraciter exposuit, quod Vir Nobilis dominus Henricus Magnopolensis Inclitus, fororius noster dilectus, Jus patronatus ecclesie parrochialis ciuitatis Lychen dicto domo seu fratribus ordinis sancti Johannis predicti propter deum dedit perpetuis temporibus possidendum. Et quia dictus noster fororius dominus Henricus Magnopolensis terram et Ciuitatem Lychen predictam a nobis tenet in feodo, idem frater Vlricus Swaf, volens sibi et suo ordini predicto sinistra velud sapiens dubia precauere, donacionem ipsam a nobis peciit confirmari. Cuius precibus inclinati ad laudem dei omnipotentis eiusque matris Marie virginis perpetue ac sancti Johannis, Ad salutem quoque animarum, nostre uidelicet ac patris nostri et patrum aliorumque progenitorum et successorum nostrorum, dictam donacionem dicti nostri fororii, si facta est debite, presentibus confirmamus. Et si dicta ciuitas Lychen ad nos processu temporis deuoluta fuerit, donacionem ipsam gratam tenebimus atque ratam. In cuius Rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes quoque huius sunt Gheuehardus senior de aluensleue, Ludewicus de wantfleue, Boldewinus stormer, et Droyseko tunc Curie dapifer, Et plures alii fide digni. Datum Spandow, Anno domini Millesimo tricentesimo secundo, Vigilia annunciacionis, per manum Conradi.

Nach dem Originale des Geh. Kabinet-Archives, Joh.-Ord. Kiste IX, Nr. 40.

CCCXIII. Markgraf Hermann von Brandenburg ratificirt den von Walther von Barbien wegen des Schlosses Waldensfels mit dem Kloster Georgenthal abgeschlossenen Vergleich, am 6. April 1302.

Quoniam per temporum successiones sepius fidelium actiones in obliuionis decurrunt precipitium, expedit res perpetuitatis robur habituras scriptis autenticis roborari. Inde est, quod nos Hermannus, Dei gratia Marchio Brandenburgensis, omnibus tam presentibus quam futuris hoc scriptum uisuris, lecturis seu audituris notum esse volumus publice protestantes, Quod cum pro castro dicto Waldensfels, quod ex relatione quorundam olim ad terram Franconie pertinuisse didicimus, Ecclesiam Vallis S. Georgii et eius incolas impeteremus, mediante Walthero dicto de Barbey, nostro fideli, amicabilem inter nos est habita compositio in hunc modum, quod abbas et fratres predicti cenobii nobis sexaginta marcas examinati argenti dederunt, quas prefato Walthero de Barbey nostra ex parte et nostro nomine presentarunt, propter quod omni iuri, quod in prenominato castro scilicet Waldensfels aut in omnibus eius possessionibus habuimus siue nobis competebat, libere per presentes renuntiamus, dantes ipsum castrum et jus proprietatis ipsius castri cum omnibus suis